

Chinesische Schönheitsrituale

Entspannen im Shangri La – ein neues Behandlungskonzept



„Was du siehst, ist das Äußere. Doch alle Kraft kommt aus der Harmonie deines Inneren.“ (Chinesische Weisheit)
Für eine schöne strahlende Haut gilt in China dasselbe Prinzip wie für die Gesundheit: das Qi – die Lebensenergie – muss fließen. Die asiatische Kunst und auch „Schönheit“ unter einem ganzheitlichen Aspekt zu sehen, zu leben und zu fördern, lässt sich bis zu den chinesischen Kaiserhöfen zurückverfolgen.

Schönheit bedeutete im alten China Wohlstand nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Familie. Das gängige Schönheitsideal wurde als Maßstab vom jeweils amtierenden Kaiser festgelegt. In einem Buch wurde genau beschrieben, wie die Gesichtsform, Busen und Po auszusehen hatten. Zum Beispiel gab es genaue Vorschriften für den Schwung der Augenbrauen. Den vornehmen Damen blieb nichts anderes übrig als ihre Augenbrauen komplett zu entfernen und nachzuzeichnen. „Geheime Rezepturen“ und höchst wirksame Mischungen aus Kräutern, Perlen und häufig auch Feingold, halfen den Kaiserinnen und Hofdamen, auch im Alter schön auszusehen. Bis heute sind die meisten der Rezepturen immer noch ein Palastgeheimnis, nur wenige wurden der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als EIN Geheimnis der Kaiserlichen Schönheiten gilt der „Jaderoller“, mit dem sich privilegierte Asiatinnen schon vor 1.000 Jahren regelmäßig das Gesicht und den Körper massierten, um eine besonders glatte und straffe Haut zu bekommen. Diesem Naturstein werden bis heute sagenhafte Kräfte zugeschrieben. Er stimuliere die Haut, reduziere Falten und revitalisiere den ganzen Körper. Bis heute glauben Anhänger der traditionellen chinesischen Medizin an die kühlende Wirkung der Jade, die auch Schwellungen, zum Beispiel unter den Augen, zum Abklingen bringt. Angeblich ist die Wirkung der kostbaren Jade so stark, dass sie auch gegen Cellulite an den Oberschenkeln hilft.

Bis heute hat der Kampf um Schönheit nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Beauty-Innovationen aus Asien gelten aktuell als Geheimnisse für schöne Haare und schöne Haut. Sie basieren auf traditionellen asiatischen Heilmethoden, die wegen ihrer gesundheitsfördernden und antioxidativ wirkenden Inhaltsstoffe seit Jahrhunderten für die Verbesserung des Wohlbefindens, der Vitalität sowie des Hautbildes genutzt werden. Dieses ganzheitliche Konzept betrachtet den Körper als einheitliches System von Körper, Geist und Seele – erst das harmonische Zusammenwirken zwischen Yin und Yang,



der universellen Energie „Qi“ und den fünf Elementen (Feuer, Erde, Metall, Wasser, Holz) sorgt für Gesundheit, Harmonie und ein Gleichgewicht der Energien.

Heute nennt sich die Adaption asiatischer Beauty-Trends für Europa und Asien „Asianication“. Asien und insbesondere Korea gilt schon lange als Hotspot in Bezug auf Beauty-Innovationen. Asiatinnen sind sehr anspruchsvoll, was ihre Hautpflege anbelangt und halten sich von klein auf an ein strenges Pflegeritual, um ihre Haut mit dem richtigen Treatment zum Leuchten zu bringen. Langwierige Pflege-Prozesse, die abends und morgens durchexerziert werden, schrecken sie dabei ebenso wenig ab, wie eigenwillige aber „schön machende“ Teezubereitungen.

Und so, wie Jade nicht nur ein Schmuckstein ist, wird Tee nicht nur getrunken, um die äußere Schönheit von innen zu unterstützen, sondern in Asien werden schon lange auch spezielle Tee-Treatments für Haar- und Körperpflege genutzt.

Allen voran grüner Tee: Als Heißgetränk unterstützt er Stoffwechsel- und Entgiftungsprozesse, wirkt reinigend und belebend. Als kostbarer Extrakt finden die kleinen grünen Teeblätter auch als Beauty Booster in unterschiedlichen Treatments für Haut und Haare Verwendung.